



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist an vielen Stellen sichtbar: Der Frühling ist da! Haben auch Sie schon „Frühjahrsputz“ gemacht oder Ihre Gartengeräte herausgeholt? Die Stadt Neuss hat jedenfalls begonnen, sich herauszuputzen.

Grünanlagen werden mit Frühblüchern bepflanzt, Plätze gereinigt und Brunnen bis Ostern wieder angeschaltet. Auch der Hauptstraßenzug wurde zum ersten Mal „feucht durchgewischt“. Mit Spezialmaschinen wurden Kaugummis und hartnäckiger Schmutz entfernt, so dass die Steine im neuen Glanz erstrahlen. Auch in vielen Stadtteilen finden „Dreck-Weg-Tage“ statt, bei denen Bürgerinnen und Bürger anpacken und sich um ihr Quartier kümmern. Richtig so – die Stadt Neuss muss sicher und sauber sein. Deshalb wurde das Personal des Kommunalen Service- und Ordnungsdienstes verdoppelt und zahlreiche neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verstärkung der Pflege des öffentlichen Grüns eingestellt. Ich meine, es hat sich schon etwas getan, auch wenn wir nicht überall einen „Englischen Rasen“ sicherstellen können oder wollen. Blühstreifen haben z.B. einen hohen ökologischen Wert und werden verstärkt angelegt.

Umso mehr ärgert man sich, wenn einige achtlos mit unserer Umwelt umgehen. Wir werden deshalb härter gegen Umweltsünder vorgehen. Es wird in Zukunft im Geldbeutel spürbar sein, wenn man z.B. ein Kaugummi einfach ausgespuckt oder beim „Gassi gehen“ die Hinterlassenschaft des Hundes an Stellen hinterlässt, wo sie schlichtweg nicht hingehört.

Wir können alle etwas dazu beitragen, dass unsere Umwelt nicht verschmutzt wird und wir uns in unserem Quartier wohl fühlen.



Ihr

Bürgermeister
Reiner Breuer

Tagesbetreuung für Kinder ab drei in Neuss bald gebührenfrei



Für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr, die sogenannten „Ü3-Kinder“, ist die Betreuung in einer Kita in Neuss ab dem Sommer 2020 beitragsfrei. Diese vom Stadtrat beschlossene Freistellung betrifft auch die Kosten für eine Tagesmutter.

Auch wenn diese Entscheidung den Kindern selber wahrscheinlich eher unwichtig ist, so setzt die Befreiung von den Gebühren, die sich aktuell unter anderem nach dem Einkommen der Eltern und dem Alter des Kindes staffeln, in der Kinderbetreuung an verschiedenen Stellen positive Signale. „Mit der Gebührenbefreiung können wir allen Bürgern – unabhängig von ihrem Einkommen – ermöglichen, eine Tagesbetreuung für ihre Kinder in Anspruch zu nehmen“, sagt Ralf Hörsken, Jugenddezernent der Stadt Neuss. „Die Kosten sind damit kein Hemmnis mehr, dies nicht tun zu können. So wird Neuss künftig noch kinder- und familienfreundlicher sein in der Kita-Betreuung.“

Arbeit auf Hochtouren

Wenngleich dies für mögliche Zuzügler nicht der Hauptgrund sein dürfte, Neuss als neuen Wohnort zu wählen, so könnte eine gebührenfreie Kita und das damit verbundene Signal der Familienfreundlichkeit dennoch den Ausschlag für die Quirinusstadt geben. Unabhängig davon, wächst Neuss durch den Anstieg der Geburtenrate sowieso. Für die Kinder im

Vorschulalter stehen in der Stadt derzeit rund 6.500 Kita-Plätze zur Verfügung. Damit die zukünftige Versorgung gewährleistet werden kann, arbeitet die Stadtverwaltung auf Hochtouren. „Im Bereich der Ü3-Plätze besteht in Neuss eine hundertprozentige Versorgung. Nur eben nicht immer in der Kita, in der die Eltern einen Platz haben wollen, und auch nicht immer direkt nebenan“, erklärt Ralf Hörsken die Situation. „Für die Betreuung der Ü3-Kinder besteht zwar Bedarf, aber da sind wir dran.“ Insgesamt investiert die Stadt auch in diesem Jahr ein Volumen von über 7,7 Millionen Euro in den Bau neuer Kitas.

Ausbau schreitet voran

Beachtet man die gesamten Entstehungsphasen der Bauprojekte, fließen bis Ende 2019 insgesamt über 17,2 Millionen Euro in die Realisierung. Damit werden in diesem Jahr 189 neue Kita-Plätze mit elf Gruppen in Neuss entstehen, und zwar „An der Zehntscheune“, am Ludgerusring und an der Neusser Weyhe sowie in den Provisorien am Nordpark, in Gnadental und am Lindenplatz. Im nächsten Jahr werden dann an der Eichenallee, der Römerstraße, der Ueckerather

Straße und in den Provisorien an der Grundschule Allerheiligen und erneut am Lindenplatz Räumlichkeiten für 21 Gruppen mit 320 Plätzen realisiert sein. Und der Ausbau des Angebots soll weiter voranschreiten.

Chancengleichheit und Integration

In dem Wegfall der Kita-Gebühren sieht Jugenddezernent Hörsken weitere Vorteile für Kinder und Familien. „Für uns als Stadt ist dieser Schritt ein Statement, dass wir frühkindliche Erziehung und Bildung kostenfrei stellen. Neuss ermöglicht Kindern damit einen entsprechend unabhängigen und altersgerechten Zugang zu Bildung.“ So beschreibe die Stadt Neuss nicht nur den Weg hin zu mehr Chancengleichheit. „Wir erreichen damit auch ein höheres Maß an Integration, hinsichtlich Hilfe, Unterstützung und Beratung der Familien“, so Hörsken weiter. „Wir haben ein gutes Angebot und das wird auch sehr gut genutzt. Aber vielleicht können wir die Schwelle senken, dass Eltern ihre Kinder früher in die Betreuung und Förderung geben. Einige Kinder aus bildungsfremden

Familien kommen erst kurz vor ihrer Einschulung in die Kita, weil Sprachförderbedarf besteht und vor der Einschulung ein Sprachtest gemacht wird.“ Hinzu komme, dass die institutionelle frühkindliche Erziehung nicht in allen Kulturen als selbstverständlich verstanden werde. Die Gebührenfreiheit könnte also dahingehend ein wichtiger Baustein sein.

Bund, Land, Stadt

Die Kosten für die Kita-Plätze, Tagesmütter und -väter müssen ab dem Sommer 2020 natürlich dennoch irgendwie geschultert werden. Dies obliegt nicht allein der Stadt Neuss. Sie übernimmt im Bereich der Ü3-Plätze die Kosten für das erste Kindergarten-Jahr, also dann, wenn ein Kind den dritten Geburtstag gefeiert hat. Vollendet ein Kind sein viertes Jahr, werden für die Betreuung die finanziellen Mittel aus dem Gute-Kita-Gesetz des Bundes genutzt. Die Kostenübernahme für das Vorschuljahr, in dessen Rahmen ebenfalls individuelle Fördermöglichkeiten für die Kinder bestehen, wird mit Bereitstellungen aus dem Kinderbildungsgesetzes „KiBiz“ vom Land NRW gewährleistet.

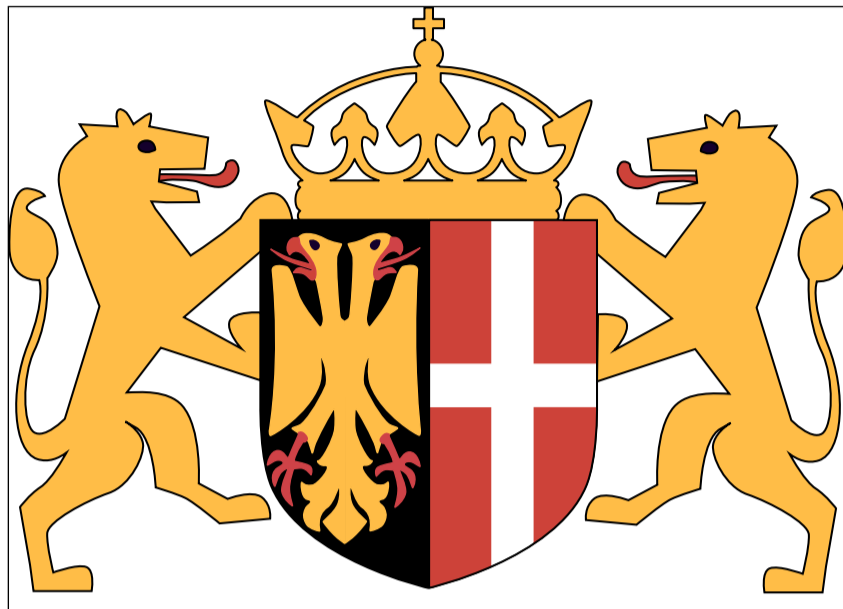
Richtige Verwendung des Stadtwappens

Die Neusser lieben ihr Stadtwappen und nutzen es gerne für private oder kommerzielle Dinge. Das können sie auch tun, zu letzterem Zweck allerdings ausschließlich in der extra dafür vorgesehenen symbolischen Version. Diese steht allen Bürgerinnen und Bürgern als Download auf der Homepage der Stadt zur Verfügung.

Die Verwendung des offiziellen „heraldischen“ Wappens, wie es zum Beispiel auf dem Titel dieser Zeitung abgebildet ist, bleibt der Stadt vorbehalten. Somit sind Veröffentlichungen seitens der Stadt Neuss klar gekennzeichnet und als solche sofort identifizierbar. Die Regelung dient dazu, eine unberechtigte Verwendung und einen Missbrauch zu verhindern. Letzteres wäre zum Beispiel gegeben, wenn das Wappen zu kommerziellen Zwecken oder im Kontext von Botschaften verwendet würde, die die freiheitlich demokratische Grundordnung oder die öffentliche Sicherheit gefährden würden.

Gesetzlich geschütztes Hoheitszeichen

Das Wappen der Stadt Neuss ist ein gesetzlich geschütztes Hoheitszeichen, geschichtsträchtig und seiner gestalterischen Form einzigartig. Das in eine schwarze und eine rote Seite gesplante Schild trägt neben dem ursprünglichen „Neus-



ser Kreuz“ hinten den doppelköpfigen goldenen Reichsadler. Dieser wurde der Stadt zusammen mit der kaiserliche Krone im Jahr 1475 von Kaiser Friedrich III verliehen. Einhergehend mit diesem Stadtwappen erhielten Neuss und ihre Bürger damals zahlreiche wertvolle Privilegien verliehen, darunter auch das Recht, eigene Münzen zu prägen.

Heraldisches Wappen für Stadt

Das offizielle „heraldische“ Stadtwappen kann als Hoheitszeichen oder Marke nur von der Stadt genutzt werden oder in zu prüfenden Einzelfällen. Nämlich dann, wenn „die Verwendung im besonderen Interesse der Stadt Neuss liegt“. Diese Voraussetzung erfüllt zum Beispiel die Verwendung des historischen Wappens im Rahmen



der Brauchtumpflege wie dem Neusser Bürger-Schützenfest. Die Satzung der Stadt Neuss schließt hingegen eine kommerzielle Nutzung des offiziellen Stadtwappens grundsätzlich aus.

Symbolisches Wappen für Jedermann

Die stilistisch reduzierte Version des Stadtwappens bringt als Symbol den Vorteil mit sich, dass es von

Jedermann verwendet werden darf. Privatpersonen, Vereine, Verbände und auch Unternehmen müssen entsprechend keine Erlaubnis mehr einholen, wenn sie etwa Gegenstände mit dieser Version des Neusser Stadtwappens versehen wollen. Anfragen entfallen. Für alle ist das „symbolische“ Wappen in druckfähiger Auflösung per Mausclick auf www.neuss.de/presse/ fotos-logo-wappen verfügbar.

Ihr Europa, Ihre Wahl, Ihr Beitrag zur Demokratie: Europa-Wahl am 26. Mai!

Am Sonntag, 26. Mai 2019, kommt es auch auf Ihre Stimme an. Vom 23. bis zum 26. Mai schreiten Wählerinnen und Wähler in allen EU-Staaten an die Urne und wählen das Europäische Parlament, das einzige direkt gewählte Organ der EU, das auch von Neuss aus bestimmt wird.

Die Demokratie ist eines der höchsten Güter unserer Gesellschaft. Sie ausüben zu können, ist ein Privileg, das Menschen in einigen anderen Ländern vorenthalten wird. Wir EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern können dagegen mitbestimmen – und das sollten wir tun. Unsere Stimme zählt. Sie nützt dem europäischen Frieden und dem gemeinsamen Miteinander. Wer sein Wahlrecht ausübt, nimmt aktiv an der weiteren Gestaltung und Entwicklung der Europäischen Union teil. Die knappe Brexit-Entscheidung in 2016 mit 51,89 Prozent Austrittsbefürwortern und die intensiven Debatten seitdem zeigen, dass es auch bei dieser Wahl auf jede einzelne Stimme ankommt.

Daher unsere Bitte: Gehen Sie am 26. Mai wählen!

Darüber hinaus können Sie die EU-Wahl zusätzlich unterstützen: mit

Ihrem eigenen Einsatz als Wahlhelferin oder Wahlhelfer. Damit stellen Sie sicher, dass ausschließlich Wahlberechtigte an die Wahlurne treten und ihr Kreuz machen. Sie geben die Wahlurnen für die Wählerinnen und Wähler frei und zählen nach Schließung der Wahllokale die Stimmzettel aus. Insgesamt sind in Neuss am Wahlsonntag rund 1.000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz. „Sie alle leisten ihren eigenen wichtigen Beitrag für die Demokratie und Europa“, sagt Holger Lachmann, Ordnungsdirektor der Stadt Neuss.

Wählen gehen und zusätzlich Wahlhelferin oder Wahlhelfer sein

Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind das Rückgrat der Neusser EU-Wahl. Ohne sie geht es nicht. Deshalb ist ihr Engagement so wichtig. In jedem Wahllokal bilden sie als Team einen vollständigen

Wahlvorstand: bestehend aus einer Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher, einer Schriftführerin oder Schriftführer und den jeweiligen Vertretern sowie vier Beisitzern. Da die Neusserinnen und Neusser am Wahlsonntag ihre Stimme abgeben können, treffen sich die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer um 7.15 Uhr im jeweiligen Wahllokal. Mit dem Schließen der Wahllokale um 18 Uhr beginnt die Stimmauszählung. Wahlhelferin und Wahlhelfer können alle Deutschen und EU-Bürgerinnen und EU-Bürger ab 18 Jahren werden. Für ihren Einsatz

erhalten alle ein Erfrischungsgeld zwischen 30 und 40 Euro.

Machen Sie mit und gehen Sie wählen!

Auf dem für die EU-Wahl eingerichteten Onlineportal www.neuss.de/europawahl finden Sie alle wichtigen Informationen für die Wahl und für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Setzen Sie sich

für unser vereintes Europa ein und melden Sie sich! Entweder unter wahlhelfer@stadt.neuss.de, im Bürgeramt an der Informationsstheke oder über das genannte Online-Portal. Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen zusätzlich die Website www.bundeswahlleiter.de/europawahlen/2019.html. Hier finden sie unter „Informationen für Wahlhelfer“ auch ein Video von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.



Denken Sie daran: Es ist auch Ihr Europa.



Neusser Straßen und ihre Geschichte

Es ist ein Nachschlagewerk für alle Bewohner dieser Stadt, das es in dieser Form noch nie gegeben hat. Über 12 Jahre hat ein Experten-Team rund um Stadtarchivdirektor Dr. Jens Metzdorf an „Die Straßen von Neuss“ gearbeitet. Das Ergebnis ist ein beeindruckendes Buch, voller Informationen und Bilder, nach dessen Lesen man mit anderen Augen durch die Stadt geht.



Einmündung vom Büchel auf den Markt (li.: Altes Rathaus), Postkarte, 1926

Straßen sind Denkmäler und Erinnerungsorte“, sagt Dr. Jens Metzdorf, während er die 880 Seiten des neuen Hardcover-Buchs vorstellt. Darin, mit Liebe zum Detail dargestellt, wird die Geschichte aller Neusser Straßen, Wege und Plätze und ihrer Namen durch die historischen Zeitläufte bis in die jüngste Gegenwart begleitet. Viele Straßen tragen historisch gewachsene Namen oder

erstmalig 1290 als ‚in Crachamo‘ erwähnt“, so Dr. Jens Metzdorf, „gefolgt von der Brückstraße, die 1308 als ‚Brugstraße‘ verzeichnet ist.“ Heute zeigen die vor dem Romaneum verlegten Pflastersteine noch den historischen Verlauf dieser alten Straße. Begeht man das Foyer des Gebäudes sieht man die Keller der Häuser, die einst an der ‚Brugstraße‘ standen.

Danach sieht man die Stadt mit anderen Augen

Dies ist nur ein Hinweis von vielen, die das Lexikon preisgibt. Und es geht darin ausdrücklich nicht nur um die Innenstadt. Für jeden Neusser Stadtteil enthält das Kompendium einen eigenen Abriss seiner Geschichte. „Wir haben alle Straßen, Plätze und Wege der Stadt in den Blick genommen und behandelt. Dabei widmen wir uns keineswegs nur den Namen der Straßen, sondern untersuchen ihre Entstehung und Entwicklung im Kontext der Geschichte der Stadtteile, in denen sie liegen“, erklärt Dr. Jens Metzdorf das Vorgehen seines mitarbeitenden Teams, bestehend aus Claudia Chehab, Dr. Stefanie Fraedrich-Nowag, Sandra Gesell, Dr. Rudolf Goebels, Prof. Werner Joël und Prof. Dr. Klaus Müller. Zusätzlich gingen die Macher aktiv in die selbstbewussten Stadtteile und konsultierten dort beheimatete Ortskundige für ihr Werk. Die Art der so entstandenen Darstellung vermag es, beim Leser die Erinnerung



Ladenzeile und Hochhaus an der Bergheimer Straße in Reuschenberg, Postkarte, um 1966

wurden seit dem 19. Jahrhundert offiziell benannt. Andere wurden in den letzten 100 Jahren mehrfach umbenannt oder verschwanden aus dem Stadtbild. Die Arbeit an dem Werk: eine Mammutaufgabe. Allein die Schlussredaktion des fast zwei Kilogramm gewichtigen Buches nahm rund zwei Jahre in Anspruch. Insgesamt betrachtet das Lexikon 1.131 Straßen und ihre Geschichte. „Die älteste verzeichnete Straße in Neuss ist der Glockhammer,



Bau der Wasserleitung nach Grimlinghausen an der Cölnerlandstraße (heute: Kölner Straße), um 1915

an persönlich Erlebtes zu wecken und es mit der Neusser Stadtgeschichte zu verknüpfen. Man wagt kaum zu glauben, was auf Straßen, Wegen und Plätzen, auf denen man sich seit vielen Jahren wie selbstverständlich bewegt, einst geschah. Wer „Die Straßen von Neuss“ liest, geht anschließend mit anderen Augen durch die Stadt.

Namen spiegeln Politik und Gesellschaft

Darüber hinaus gelingt es dem Buch eindrucksvoll aufzuzeigen, in welcher Form die Benennung von Straßen Rückschlüsse auf vorherrschende Gesellschaftsstrukturen zulässt. Wurden Straßen um 1900 etwa vermehrt nach Militärs, Dichtern und Denkern benannt, ist dies auf die Dominanz des Bildungsbürgertums im Rat zurückzuführen, welches die Benennungen beschloss. Und da dieses Entscheidungsgremium damals von Männern geprägt war, erübrigt sich die Frage, warum so wenige Neusser Straßen dieser



Herausgeber Dr. Jens Metzdorf präsentiert das neue Nachschlagewerk vor dem Stadtarchiv in der Oberstraße.



Blick in die Kaarster Straße, im Hintergrund die Josefskirche, vor 1910

Zeit Frauennamen tragen. „Die Straßen von Neuss“ macht deutlich, dass Straßennamen seit jeher nicht nur der räumlichen Orientierung dienen, sondern auch politisch-historische Leitfunktionen besitzen. „Straßennamen“, so Dr. Jens Metzdorf, „sind auch immer Anzeichen dafür, welche Identität eine Gesellschaft sich und ihrer Stadt geben will.“

Über 700 historische Bilder

Neben einem Straßenregister mit allen noch bestehenden und früheren Namen verfügt das Nachschlagewerk auch über ein detailliertes Verzeichnis der Personen, die mit den Straßen und deren Benennung verknüpft sind. Nicht wenige von ihnen sind auch im Porträt abgebildet. Insgesamt zeigt „Die Straßen von Neuss“ übrigens mehr als 700 historische Bilder, Luftaufnahmen und Karten – aus der Innenstadt und allen anderen 25 Stadtteilen und Ortschaften. Konzeptionell durchdacht, werden die historischen Fotos mit aktuellen Aufnahmen von Harald Frosch und Rolf Lüpertz kombiniert. So wird dem Leser der Vergleich einzelner Orte zwischen Damals und Heute eindrucksvoll ermöglicht. Aktuelle Straßenkarten geben Orientierungsgewissheit.

„Die Straßen von Neuss“ ist ein Buch für alle Bürger, Alteingesessene und Neubürger der Stadt. „Schließlich hat ein jeder Mensch als Teil der Stadtgesellschaft oder als Gast auf die eine oder andere Art Verbindungen zu einer Vielzahl von Straßen, in denen er lebt, wohnt oder arbeitet“, bringt es das Vorwort auf den Punkt. Ein Nachschlagewerk der besonderen Art und sehr lesenswert!

Jens Metzdorf (Hrsg.), Die Straßen von Neuss. Lexikon zur Geschichte der Neusser Stadtteile, der Straßen, Wege, Plätze und ihrer Namen, Neuss 2019, 880 Seiten, 700 Abb. Preis 39,90 Euro. ISBN 978-3-922980-25-4

Das Buch ist erhältlich im Stadtarchiv Neuss, der Tourist-Information und im Buchhandel.



Blick in die Gierer Straße in Rosellen, um 1980

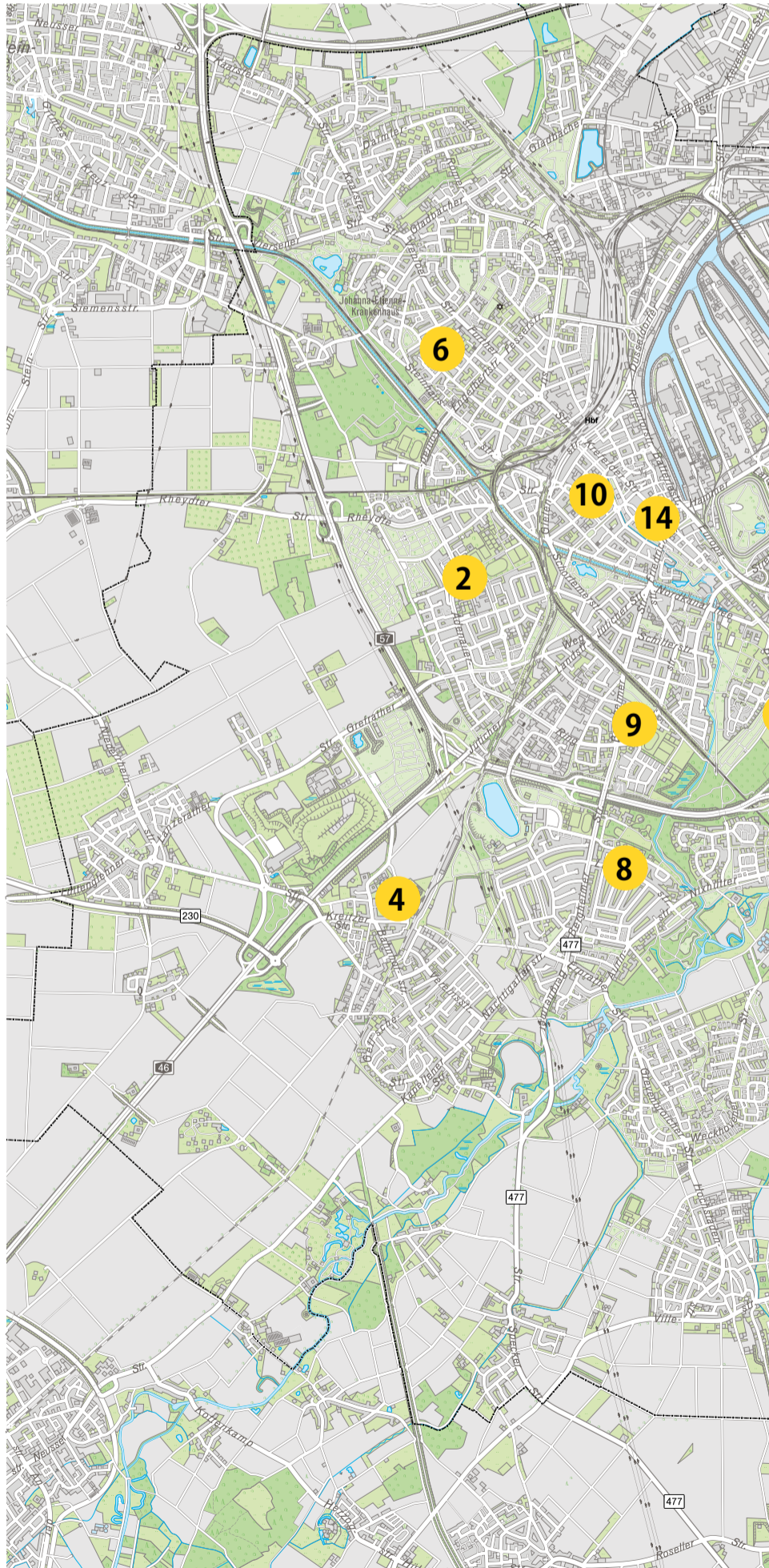
Die Stadt investiert

Neuss baut und modernisiert, von Kitas und Schulen bis hin zu öffentlichen Gebäuden. Ein Schwerpunkt dieser Projekte ist das Gebäudemanagement der Stadt, kurz GMN. Die meisten dieser Maßnahmen angeschoben und beauftragt. Der Betrieb läuft

Rund 180 Mitarbeiter des GMN stemmen die Instandhaltung sämtlicher städtischer Gebäude. Dazu gehören unter anderem 45 Schulen und 19 Kindergärten, alle Verwaltungsgebäude auf Neusser Stadtgebiet nebst Sport- und Kultureinrichtungen. In diesem Jahr wird das Investitionsvolumen der sich in Planung oder im Bau befindlichen Projekte insgesamt über 52 Millionen Euro betragen. Zur Durchführung der einzelnen Bauprojekte stehen rund 50 Ingenieure und Techniker sowie 20 Mitarbeiter aus dem verwaltungstechnischen und kaufmännischen Bereich im Dienst der Stadt. Sie arbeiten mit Nachdruck an Investitionen in die Zukunft.

Zügige Realisierungsabläufe

Ganze 16 Kindertagesstätten sind in den letzten fünf Jahren gebaut worden. Die Grundschule in Allerheiligen konnte in einem Zeitrahmen von neun Monaten errichtet werden. Zum Vergleich: in dieser Zeit plant und baut man normalerweise ein Einfamilienhaus. Kitas und Schulen werden auch in Zukunft ein Schwerpunkt des GMN bilden. Außerdem der



1 Gesamtschule Norf

Errichtung eines dreigeschossigen Erweiterungsbaus in Massivbauweise für zusätzliche Klassen- und Fachräume sowie zur Unterbringung der Mensa, die auch für außerschulische Veranstaltungen genutzt werden kann. Neuordnung des Raumprogramms und Ergänzung weiterer naturwissenschaftlicher Räume im Bestandsbau. Attraktivierung des rückwärtigen Schulhofgeländes, Ergänzung der vorhandenen Pkw- und Fahrradstellplätze.
Gesamtkosten: 17,1 Mio. €
Baubeginn: 1. Quartal 2019
Geplante Fertigstellung: 3. Quartal 2020



2 Erweiterung Görresschule

Neubau eines zweigeschossigen Erweiterungsbaus in Stahlbeton- und Mauerwerksbauweise mit Klinkerfassade. Der Neubau umfasst die Klassenräume für den 3. Klassenzug, eine Mensa für die Mittagsverpflegung von ca. 270 Schülerinnen und Schülern in drei Schichten, zwei Mehrzweckräume (Inklusion), sowie insgesamt neun Räume für die Betreuung am Nachmittag (OGS). Das Gebäude ist barrierefrei. Die Freianlagen der Schule werden überarbeitet und teilweise neu angelegt.
Gesamtkosten: 6,45 Mio. €
Baubeginn: 1. Quartal 2019
Geplante Fertigstellung: 3. Quartal 2020



3 Grundschule Allerheiligen Neubau

Errichtung einer zweigeschossigen Grundschule in Stahlbetonbauweise inkl. Mensa und OGS-Bereich sowie Mehrzweckraum mit rd. 150 qm, auch für außerschulische Veranstaltung. Gebäude sowie Freianlagen sind barrierefrei ausgeführt. Freianlagen gliedert in Aktiv- und Rückzugsbereiche, Pkw-Stellplatzanlage vor dem Schulgrundstück. Errichtung zweigeschossiger Anbau mit vier weiteren Klassenräumen und OGS-Bereich. Erweiterung der Schulhoffläche inkl. ergänzender Wiese sowie Erweiterung der Pkw-Stellplatzanlage.
Gesamtkosten: 6,74 Mio €
Baubeginn Nov. 2015 / Fertigstellung Juli 2018



4 Kita Blausteinsweg

Neubau einer zweigeschossigen Kita als Massivbau in einer Klimaschutzsiedlung NRW als energiesparendes 3 Liter Haus. Beheizung durch ein kaltes Nahwärmenetz (mit Wärme aus dem Grundwasser) und kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.
Gesamtkosten: 3,65 Mio. €
Geplante Fertigstellung: 4. Quartal 2019



5 Kita Euskirchener Straße, Erfttal

Errichtung eines zweigeschossigen Gebäudes in Holzrahmenbauweise für insgesamt vier U3-fähige Gruppen. Ein Freitreppe führt von den Gruppenräumen des Obergeschosses direkt in die Freianlage. Die Außenanlagen sind altersgerecht strukturiert.
Gesamtkosten: 2,36 Mio. €
Baubeginn Februar 2017 / Fertigstellung Juli 2017



6 Kita Freiheitsstraße, Nordstadt

Errichtung einer zweigeschossigen Kita in Massivbauweise. Zwei Freitreppen führen ins Außengelände. Altersgerechte Freianlagenplanung, u.a. mit Bereichen für Kleinkinder sowie Mini-Fußballfeld.
Gesamtkosten: 3,4 Mio €
Baubeginn Januar 2016 / Fertigstellung Februar 2017



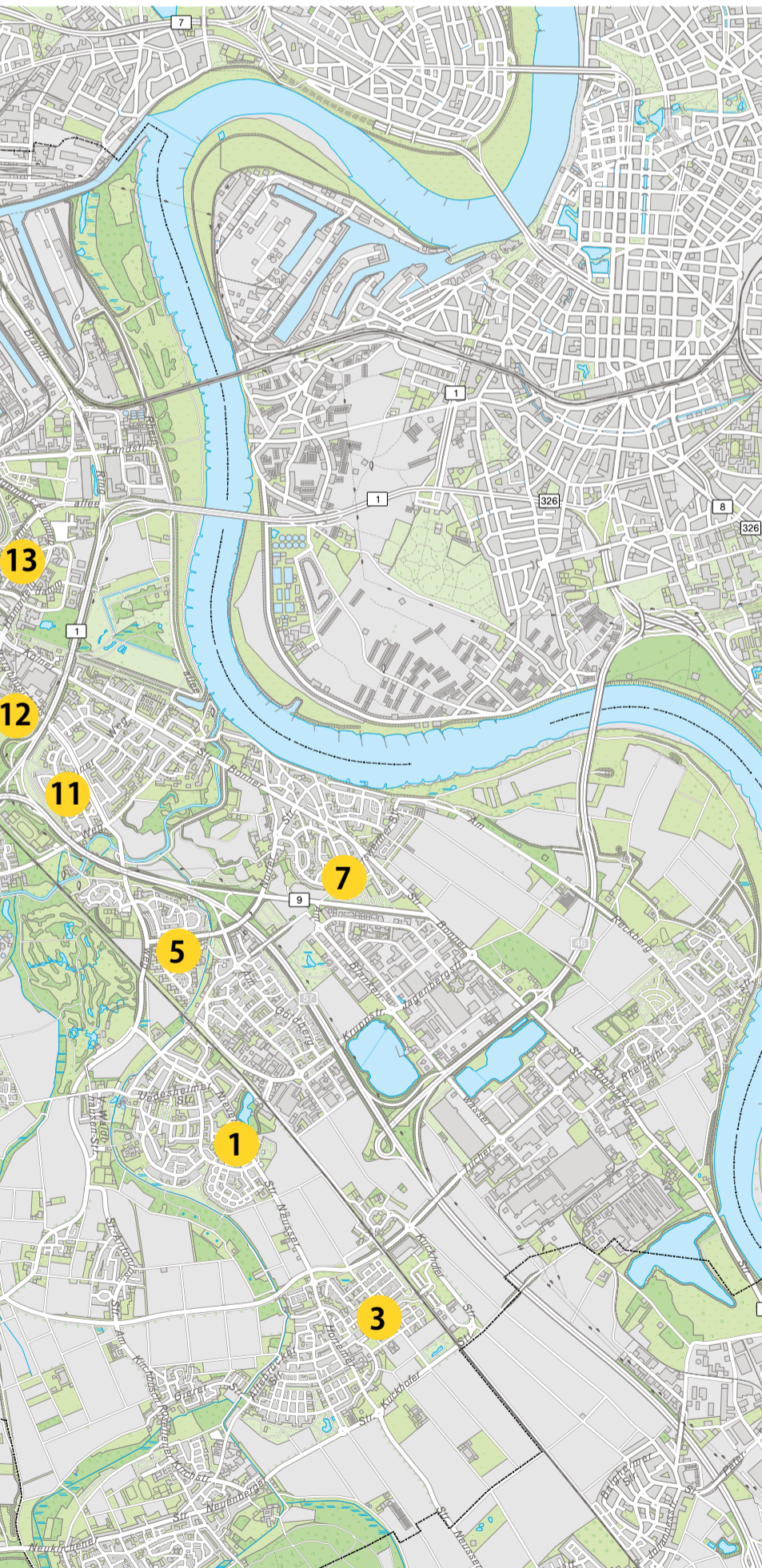
7 Neubau Kita Volmerswerther Straße

Neubau einer zweigeschossigen Kita in Stahl-Modulbauweise. Hoher Grad von Vorfertigung im Werk, dadurch kurze Bauzeit vor Ort. Einbau Aufzug als barrierefreier Zugang zum OG. Ausbau der Freianlagen in altersgerechte Abschnitte gegliedert, acht Stellplätze für Kita-Personal und Besucher.
Gesamtkosten: 2.475.000 €
Baubeginn April 2017 / Fertigstellung Juli 2017

rt in die Zukunft!

ffentlichen Einrichtungen und Wohnraum. Für jedes N, zuständig. Hier laufen alle Fäden zusammen, wer- auf Hochtouren, denn der Bedarf steigt stetig.

notwendige Ausbau für den Offenen Ganzttag an den Schulen, das Pro- gramm zur Sanierung der Schultoiletten und der Ausbau der weiterfüh- renden Schulen für mehr Eingangsklassen. Schaffte man beim GMN nach der Zuweisung der Flüchtlinge ab 2014 drei neue Unterkünfte und die Obdachlosenunterkunft „Hin- und Herberge“ in kurzer Bauzeit, realisier- te man bis Ende 2018 das neue Bürgeramt. Aktuell stehen neben den Bildungseinrichtungen unter anderem die Umgestaltung des Rathaus-Fo- yers im Fokus. „Wir spezialisieren uns an vielen Stellen in den einzelnen Bereichen, weil Bauen immer komplexer wird. Auf diese Weise können wir die Realisierung von Projekten schneller durchführen“, erklärt Andrea Hoffmann, technische Betriebsleiterin des GMN. Neben der Einrichtung ei- ner eigenen Werkstatt, deren Mitarbeiter kurzfristige Ad-hoc-Maßnahmen kostengünstiger und reibungsloser erledigen können, wurde zum Beispiel eine „Kompetenz-Stelle Projektmanagement“ geschaffen, wo man sich ausschließlich auf die Vergabe von Bauaufträgen und Ingenieursverträgen konzentriert.



8 Kita Hubertusweg, Reuschenberg

Errichtung einer zweigeschossigen Kita in Stahl-Modul- bauweise mit farbiger Plattenverkleidung. Das Oberge- schoss ist barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Die Freianlagen sind in altersgerechte Abschnitte geglie- dert, Ergänzung von vier Stellplätzen am Hubertusweg. Gesamtkosten: 2,3 Mio. €

Baubeginn April 2016 / Fertigstellung August 2016



9 Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Bauliche Anpassung des Gebäudes an die gültigen Brandschutz-Anforderungen und Anhebung des energetischen Standards im Bereich der Gebäude- hülle (Fenster + Fassade), Schadstoffsanierung, Er- neuerung der naturwissenschaftlichen Fachräume und Ausbau von Räumen für den Ganztagsbetrieb. Gesamtkosten: 5,48 Mio €

Baubeginn 2012 / Fertigstellung Sommer 2014



10 Toiletteneubau Janusz-Korczak-Gesamtschule

Am Standort Schwannstraße Neubau einer Toilet- tenanlage mit Behinderten WC im Zusammenhang mit Toilettensanierungsprogramm.

Gesamtkosten: 730.000 €

Baubeginn Oktober 2017 / Fertigstellung Dezember 2018



11 Sekundarschule Neuss-Gnadental

Bauliche Anpassung des Gebäudes an die gültigen Brandschutz-Anforderungen und Anhebung des energetischen Standards im Bereich der Gebäude- hülle (Fenster + Fassade), Schadstoffsanierung, Er- neuerung der Naturwissenschaftlichen Fachräume und Ausbau von Räumen für den Ganztagsbetrieb. Gesamtkosten: 6,3 Mio €

Baubeginn Januar 2016 / Fertigstellung Oktober 2017



12 Asylunterkunft Berghäuschensweg

Errichtung einer zweigeschossigen Anlage in Stahl-Modulbauweise, bestehend aus drei separa- ten Baukörpern. Die Anlage umfasst Wohnungen unterschiedlicher Größe für bis zu 90 Bewohner. Das Kopfgebäude umfasst Büros für das Dienstper- sonal sowie Gemeinschafts- bzw. Schulungsräume. Großzügige Freianlage mit Aufenthaltsbereichen für unterschiedliche Altersgruppen.

Gesamtkosten: 2,65 Mio. €

Baubeginn August 2014 / Fertigstellung Dezember 2014



13 Aufstockung-Sanierung Rettungswache Mitte

Umbau und Aufstockung des bestehenden Gebäu- des. Ausbau der Sanitär- und Umkleidebereiche zur Anpassung an die geänderten Betriebs- und Hygie- neanforderungen. Ergänzung von Stellplätzen und Anpassung der Freianlagen.

Gesamtkosten: 870.000 €

Baubeginn August 2017 / Fertigstellung August 2018



14 Umbau Bürgeramt

Neukonzipierung mit räumlicher Trennung der drei Bereiche Empfang, Wartebereich mit Kinder- spielangebot und Beratungsbereich mit deutlicher Verbesserung der Akustik, Aufrufanlage mit Online- buchung, neue Wand- und Deckengestaltung, neuer Teppichboden, Einbau einer neuen LED-Beleuch- tung mit Elektro- und Datenleitung. Brandschutz, neue Möblierung und Pflanzinseln

Gesamtkosten: 620.000 €

Baubeginn: Dezember 2017, Fertigstellung: Oktober 2018

Der Tag für „Bestjähriige“ im Zeughaus

Infos, Kontakte knüpfen, Unterhaltung, Live-Musik – das alles bekommen Besucher am Donnerstag, 9. Mai 2019, zwischen 11 und 17 Uhr, im Zeughaus auf der Veranstaltung „Net(t) Neuss“ geboten. Sie sind auch im besten Alter, sind „Bestjähriige“? Kommen Sie vorbei!

Sie haben es gemerkt. In dem Text haben wir das Wort „Senioren“ vermieden. Das hat einen guten Grund. Viele, die sich im Alter der Ü55-Jährigen befinden, zählen sich noch lange nicht zu dieser Gesellschafts-Gruppe. Grund: Senioren gelten als alt. Das wollen die meisten von uns allenfalls einmal werden – aber sein? Nein, danke. Fakt ist aber nun mal, dass Menschen mit Vollendung des 55. Lebensalters Einladungen zum Senioren-Kaffee bekommen oder aber in Freizeitparks den reduzierten Eintrittspreis zahlen: den Senioren-Tarif. Ohne sich nun an der Krux des Deutschen abzuarbeiten, dass es im Gegensatz zum Englischen keinen passenden Begriff wie „Bestagers“ beinhaltet, veranstaltet die Stadt eben für genau diese „Bestjähriigen“ zum dritten Mal den Aktionstag „Net(t)Neuss – Leben im Alter. Füreinander – Miteinander.“ Klingt in manchen Ohren ebenfalls betucht, ist aber alles andere als das. Das Programm gleicht eher einem Infotainment-Treffen, bei dem neben



aufschlussreichen Informationen Theater eine Rolle spielt und das seinen Abschluss mit einem Live-Konzert der Gruppe „Just4Fun“ findet. Das klingt schon nicht mehr so nach typischem Seniorentag, oder?

Ein Aktionstag, alle Angebote

Wir Älteren werden mehr, das prognostiziert der demografische Wandel zuverlässig. Entsprechend zeigt die Stadt auf dem Aktions-

tag, der erstmals im Zeughaus stattfindet, welche Möglichkeiten von hiesigen Anbietern bestehen: von Versorge und Vorsorge, über Freizeiten und Auszeiten, über Absicherungen und Vieles mehr. Vorträge und Angebote gibt es unter anderem von: Lotsenpunkten, Gesundheitsamt, Senior Experten Service, Eifelverein, Caritas, Diakonie, Tandem-Treff, Polizei Neuss, Netzwerk 55+, „Weg vom Sofa“, Bauverein, GWG, Neuss

barrierefrei, Kulturamt, Kinderbauernhof, Taschengeld-Börse, Alzheimer Gesellschaft, Sportamt, Familien-Forum, Transition Town, Bürgerstiftung, Stadtbibliothek und und und. „Die weitläufige Meinung ist, dass es nur wenige Angebote für Senioren in Neuss gibt. Das stimmt so nicht,“ sagt Hans Schlösser, stellvertretender Leiter des veranstaltenden Sozialamtes. „Es gibt sogar extrem viele, die muss man nur mal zusammenfügen.“ Das

geschieht nun auf dem Aktionstag „Net(t) Neuss“. „Wir wollen langfristig die Angebote für Ü55-Jährige so bekannt machen, dass sie in der Öffentlichkeit als feste Institutionen begriffen werden“, so Gudrun Jüttner von der Netzwerk- und Quartiersarbeit. Deshalb ist der Besuch des Aktionstages auch kostenlos. Also: Kommen Sie vorbei. Den ganzen Tag, für ein oder zwei Stunden, in der Mittagspause oder nach Feierabend – es lohnt sich!

Erziehungsberatung für alle

Rund 200 Neusser Bürger suchen jährlich Rat in der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Stadt. Hier bekommen sie Unterstützung und Hilfestellung bei grundlegenden Fragen und verfahrenen Situationen in der Erziehung von Kindern bis 14 Jahren.

Die Ratsuchenden kommen aus allen Schichten, unabhängig von Einkommen, Bildungsstand oder Herkunft. Zum Beispiel, wenn der Nachwuchs mit dem eigenen Umfeld nicht zurechtkommt, der Haussegen dauerhaft in Schiefelage gerät oder man als erziehende Person einfach nicht mehr weiterweiß. Die Gründe für die Besuche sind so vielfältig, wie die Betroffenen selbst: familiäre Konflikte, Trennungen, Scheidungen, Ablösung von den Eltern beim Übergang in die Grundschule, Verhaltensauffälligkeiten in Schule oder Kita, Aggression gegenüber Gleichaltrigen oder das Untergehen in der Gruppe. Es kommt zu Trotzphasen und Problemen, sich an Regeln zu halten. „Wir sind eine Erziehungs- und Beratungsstelle für alle, die in Neuss leben. Sowohl für erziehungsberechtigte Eltern oder Großeltern als auch für diejenigen, die kein Sorgerecht haben“, sagt Pamela Lee, Leiterin der Familien- und Erziehungsberatungsstelle. „Wer Kinder erzieht und Fragen hat, dem helfen wir“, so

Helge Wallmeier, Abteilungsleiter des Jugendamts weiter.

Fachberatung ist kostenfrei

Das kostenfreie Angebot gewährleisten neben der Psychologin und Familientherapeutin Pamela Lee die Sozialpädagogin Anne Faßbender und der Diplompsychologe Henning Behrens. Als weitere Fachkraft wird im Frühjahr eine weitere Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin das Team ergänzen. Unterstützt wird das Team von der Verwaltungsfachkraft Gabriele Plenkens. Nicht zu vergessen, Fanta, der Beratungshund. Sie alle stehen übrigens nicht nur allen Erziehenden in Neuss zur Verfügung, sondern bei Bedarf auch Fachkräften, Lehrern und Erziehern.

Neben der Erziehungsberatung bestehen zudem zwei Kooperationen mit Familienzentren in Neuss, dem DRK Familienzentrum „Wurzelsperle“ in Allerheiligen und dem DRK Familienzentrum Erfttal. Dort finden unter anderem Elternnachmittage statt, bei denen das Team der Erziehungsberatungsstelle unterstützend mitwirkt.

Nur keine Vorbehalte

Die Beratung untersteht der Schweigepflicht gegenüber

Dritten, die Familien- und Erziehungsberatungsstelle ist ein geschützter Raum. Es besteht sogar die Möglichkeit, komplett anonym zu bleiben. Den Kontakt im Bedarfsfall nicht zu suchen, weil man glaubt, die Erziehung des eigenen Kindes nicht richtig zu machen, ist falsch. „Es sollte niemand Vorbehalte haben, die Erziehungsberatung in Anspruch zu nehmen“, sagt Helge Wallmeier, „weil man sich eventuell schämt. Es wäre fatal, wenn ein Kind deshalb benachteiligt wird, weil jemand keine Unterstützung in Anspruch

nimmt.“ Denn, so Pamela Lee weiter, eine übergreifende Blaupause für die richtige Erziehung, gäbe es nicht. „Man

kann durchaus den Grundsatz geben, niemals Liebesentzug auszuüben. Aber generell gibt es kein grundlegendes Rezept und kein Richtig oder Falsch für die Erziehung eines Kindes. Es ist nicht so, dass Eltern nicht fähig sind, ihr Kind zu erziehen. Jeder hat seine eigenen gelernten Erziehungsoptionen und wenn in einer bestimmten Situation keine davon passt, ergibt sich ein Problem. Das kann überall geschehen und ist kein Einzelfall. Jeder Elternteil und jedes Kind hat schließlich eine eigene Persönlichkeit.“

Wenn auch Sie Fragen haben, kontaktieren Sie das Team der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Stadt Neuss. Sie erreichen das Sekretariat montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr sowie freitags bis 12 Uhr unter der Tel. 02131/7504838 und über die E-Mail-Adresse erziehungsberatung@stadt.neuss.de.



Sommerferien-Programm entdecken!

„Was machst Du in den großen Ferien?“ Alle, die diese Frage noch nicht genau beantworten können, sind herzlich eingeladen, am 5. Mai auf Entdeckertour zu gehen. Zwischen 13 und 18 Uhr findet in Neuss die 1. Neusser Familienrallye statt - mit Angeboten, Spiel und Spaß quer durch die Kinder- und Jugendeinrichtungen – und tollen Gewinnen!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Neusser Kinder- und Jugendeinrichtungen und haben für alle Kids der Stadt tolle Ferienspaß-Angebote zusammengestellt, die sie nun mit der „Ferienspaß-Rallye“ vorstellen. An der erstmals stattfindenden Aktion können Gruppen ab drei Personen teilnehmen, von denen mindestens eine Person ihren Wohnsitz in Neuss hat und unter 18 Jahre alt ist. Somit können sowohl Kinder mit ihren Eltern, Tanten, Onkeln oder Großeltern teilnehmen als auch Jugendliche. Die Ferienspaß-Angebote halten

für alle Altersklassen spannende Aktionen bereit. Diese können auf der Rallye zu entdeckt werden. Dazu winken Preise, zum Beispiel Freikarten für das Phantasialand, Gutscheinkarten für die Trampolinhalle, Eintrittskarten für das Kino und viele tolle Gewinne mehr. Aber Achtung: Auf der Rallye-Route warten auf alle, die gewinnen wollen, Aufgaben und Aktionen, die bewältigt werden müssen.

Rallye-Pass und Schatzkarte

Wer an der „1. Neusser Familienrallye“ teilnehmen möchte,

kann sich über die Standorte der Rallye ab dem 29. April entweder online auf der Homepage der Stadt informieren, in die Ferienspaß-Broschüre schauen oder auf Flyer und Plakate achten. Der Startpunkt kann nach Belieben gewählt werden. Dort bekommt man die Ferienspaß-Broschüre mit den Adressen aller teilnehmenden Kinder- und Jugendeinrichtungen der Rallye. Zusätzlich werden ein Rallye-Pass und eine „Schatzkarte“ ausgehändigt, mit der sich die persönliche Rallye-Route planen lässt - denn die kann sich jeder selber zusammenstellen. Am besten kann

die Rallye mit dem Fahrrad, dem Bus und der Bahn organisiert werden. Wenn es nicht anders geht, kann auch auf das Auto zurückgegriffen werden. An jedem Standort gilt es, an den Aktionen teilzunehmen und einen entsprechenden Vermerk in seinen Rallye-Pass zu bekommen. Wer mindestens fünf davon gesammelt hat, kann bei dem Gewinnspiel mitmachen. Dazu gibt man einfach den eigenen Rallye-Pass als Gewinnspiel-Los an seiner zuletzt besuchten Station ab. Macht mit! Wir wünschen viel Spaß und Glück!



Neusser Mehrwegbecher-to-go erfreut sich großer Beliebtheit

Seit März 2018 ist der Neusser Mehrwegbecher im Umlauf und wird sehr gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Und schon sehr bald können Kaffeeliebhaber auch die Geschäfte, in denen sie ihren Becher wieder befüllen lassen können, an einem Aufkleber erkennen.

Kaufen kann man die Neusser Mehrwegbecher für fünf Euro, etwa an der Tourist-Info am Rathaus, bei Michèle & Marie auf der Neustraße, im Café Eigenart in der Krämergasse und dort gegenüber im Bücherhaus am Münster. Der Becher ist spülmaschinenfest, hat eine Thermofunktion und ist zu hundert Prozent aus recycelbarem Material. Die schöne Designidee kommt von drei Schülerinnen des Neusser Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums. Sude Bozdemir, Sana Dlair und Cosima Rieger hatten das Motiv auf Initiative ihrer Lehrerin Saskia Reuter gestaltet. Deshalb kann man den Neusser Mehrwegbecher auch dort im Gymnasium an der Weberstraße erwerben.



Immer mehr Geschäfte und Cafés in Neuss befüllen mitgebrachte Mehrwegbecher

Neusserinnen und Neusser sind klimabewusst

Obwohl der Becher ohne viel Werbung von der Stabsstelle für Klimaschutz und Klimaanpassung der Stadt in den Verkauf kam, ließ die Nachfrage nicht lange auf sich warten. Die erste Charge von rund 1.000 Stück ist bereits komplett im Umlauf. Deshalb hat das Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima auch schon die nächste Becher-Bestellung beim Hersteller

aufgegeben. Dr. Matthias Welpmann, Umweltdezernent der Stadt, freut sich, dass so viele Neusserinnen und Neusser so umwelt- und klimabewusst denken und die Mehrweg-Idee der Stadt unterstützen: „Wir wollen jetzt noch weiter bei Gastronomen und Kunden im gesamten Stadtgebiet das Bewusstsein schärfen, Müll durch weggeworfene Einwegbecher

zu vermeiden und den Neusser Mehrwegbecher noch bekannter machen.“ Weitere übergeordnete Ziele seien CO2 zu verringern und die Luftbelastung zu reduzieren, denn Gewinn mache die Stadt nicht durch den Verkauf des Bechers, erklärt Welpmann. „Neuss ist klimabewusst und das gilt es weiter zu stärken“, sagt auch Marion Wiegand, die beim Amt für

Stadtgrün, Umwelt und Klima unter anderem dafür zuständig ist, den Neusser Mehrwegbecher bekannt zu machen.

Umweltfreundliche Unternehmen

„Die Botschaft ist: mitbringen, befüllen lassen, Umwelt schonen“, so Marion Wiegand. „Teilnehmende Läden signalisieren den Kunden:

Wir haben verstanden. Unser Unternehmen ist umweltfreundlich.“ Die Stadt wünscht sich aber noch mehr Geschäfte, die die Idee des Neusser Mehrwegbechers unterstützen. Diejenigen, die mitmachen wollen, können das künftig auch mit dem bald erhältlichen Aufkleber deutlich machen – zum Beispiel im Schaufenster oder an der Eingangstür. So erkennen die Kunden auf einen Blick, wo sie ihren Mehrwegbecher auffüllen können.

Info

Weitere Informationen, welche Läden den Neusser Mehrwegbecher vertreiben, wo man ihn wieder befüllen lassen oder wie man ihn selber in seinem Geschäft verkaufen kann, bekommt man auf www.neuss.de unter der Rubrik „Leben in Neuss“ und dann unter „Umwelt, Grün, Klima“ oder über den Artikel „Neusser Mehrwegbecher“. Bei Teilnahme-Interesse kann man auch eine E-Mail schreiben an klimaschutz@stadt.neuss.de.

Termine

■ Schützenfeste	■ Kulinarische Termine	■ Märkte	■ Kulturtermine	■ Umwelttermine
■ Politik	■ Feiertermine	■ Sport	■ Infotermine	

Datum	Veranstaltung	Ort
April		
14.04.	Fischmarkt	Hafenpromenade
26.04. bis 28.04.	Weinfest	Freithof
26.04. bis 28.04.	Französischer Markt	Markt
Mai		
02.05.	Maimarkt	Innenstadt
03.05. bis 05.05.	Rhein Gin Festival	Zeughaus
04.05. bis 05.05.	Neuss blüht auf und verkaufsoffener Sonntag	Innenstadt
12.05.	2. Neusser Israeltag	Münsterplatz
12.05.	Citytrödelmarkt	Innenstadt
17.05.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
25.05. bis 28.05.	Schützenfest	Weckhoven
25.05. bis 26.05.	Spargelfest	Innenstadt
26.05.	Europawahl	
29.05.	1. Neusser Musicalnacht	Südpark
29.05. bis 02.06.	Neuss Karibisch	Markt
30.05. bis 03.06.	Schützenfest	Schlicherum
Juni		
01.06. bis 03.06.	Schützenfest	Gnadental
07.06. bis 11.06.	Schützenfest	Furth
08.06. bis 11.06.	Schützenfest	Grefrath
09.06.	Fischmarkt	Hafenpromenade
14.06. bis 13.07.	Shakespeare Festival	Globe Theater
14.06. bis 17.06.	Schützenfest	Erfthal
15.06. bis 18.06.	Schützenfest	Hoisten
15.06. bis 17.06.	Schützenfest	Elvekum
15.06.	Internationaler Sommernachtslauf	Innenstadt
15.06.	Fest der Kulturen	Markt/Freithof
15.06. bis 17.06.	Schützenfest	Elvekum
15.06. bis 18.06.	Schützenfest	Hoisten
16.06. bis 04.07.	Stadtradeln	
17.06. bis 22.06.	Woche der Nachhaltigkeit	Innenstadt
17.06.	Eröffnungsveranstaltung Woche der Nachhaltigkeit	Romaneum

Datum	Veranstaltung	Ort
19.06.	Neusser Stadtgespräch	Edith-Stein-Haus
19.06.	Maker's Night	Romaneum
20.06.	Open Urban Gardening	Botanischer Garten
22.06. bis 25.06.	Schützenfest	Rosellerheide
22.06.	Umweltmarkt	Markt/Freithof
22.06. bis 25.06.	Schützenfest	Rosellerheide
24.06.	Johannismarkt	Innenstadt
28.06.	Klassiknacht	Rosengarten
Juli		
05.07.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
06.07. bis 09.07.	Schützenfest	Holzheim
06.07.	City-Familien-Sporttag	Innenstadt
07.07.	Niederrheinischer Radwandertag	Neuss/Skihalle
13.07. bis 16.07.	Schützenfest	Reuschenberg
20.07. bis 23.07.	Schützenfest	Helpenstein
20.07. bis 21.07.	Nüsser Genüsse	Freithof
21.07.	Künstlermeile	Markt
24.07.	Tour de Neuss	Innenstadt
25.07.	Jakobusmarkt	Innenstadt
27.07. bis 30.07.	Schützenfest	Speck-Wehl
27.07.	Bierkönig-Festival	Rennbahnpark
28.07.	Farbgefühle Festival	Rennbahnpark
August		
10.08. bis 13.08.	Schützenfest	Grimlinghausen
11.08.	Fischmarkt	Hafenpromenade
15.08.	Räuberabend	Münsterplatz
17.08. bis 20.08.	Schützenfest	Allerheiligen
23.08. bis 27.08.	Neusser Bürger-Schützenfest	Innenstadt
31.08. bis 03.09.	Schützenfest	Rosellen
September		
07.09. bis 10.09.	Schützenfest	Uedesheim
08.09.	Citytrödelmarkt	Innenstadt
10.09.	Neusser Firmenlauf	Südpark Reuschenberg

Datum	Veranstaltung	Ort
14.09. bis 17.09.	Schützenfest	Norf
21.09. bis 22.09.	Hansefest und verkaufsoffener Sonntag	Innenstadt
27.09.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
27.09. bis 12.10.	Rheinisches Oktoberfest	Rennbahnpark
Oktober		
04.10. bis 06.10.	34. Deutsche Disc Golf Meisterschaft	Rennbahnpark
08.10.	Oktobermarkt	Innenstadt
12.10. bis 13.10.	Mittelaltermarkt und verkaufsoffener Sonntag	Freithof
13.10.	Fischmarkt	Hafenpromenade
November		
08.11.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
11.11.	Martinimarkt	Innenstadt
28.11. bis 23.12.	Weihnachtsmarkt	Münsterplatz
Dezember		
01.12.	Neuss zeigt Herz und verkaufsoffener Sonntag	Markt
13.12.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
2020		
05.01. 2020	Neujahrsempfang und -konzert	Stadthalle

Impressum

Herausgeber:
Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Bürgermeisteramt
Presse- und Informationsstelle
Markt 2-4, 41460 Neuss
Tel.: 02131/90 43 00
E-Mail: presseamt@stadt.neuss.de
Internet: www.neuss.de



Redaktion:
Peter Fischer (V.i.S.d.P.),
Lothar Wirtz, Nicole Bungert, Miriam Hartig

Realisation:
in-D Media GmbH & Co KG
Gruissem 114, 41472 Neuss
Tel.: 02131/178 97 22
E-Mail: info@in-D.eu
www.in-D.eu

Bilder:
Stadt Neuss, Fotodesign mangual.de, Jürgen Becker - dasmediateam.de, Frank Rümmele, Wichmann Architekten, contrastwerkstatt/Fotolia, somartin/Fotolia, Photographee.eu/Fotolia
Titelbild: KiTa „Haus für Kinder“ Drususallee 59, Träger: Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Druck:
Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG, Osterstraße 15-19,
31785 Hameln